

Thumm, Karl A.

Tourismus als Krankheit. Neue Forschungsergebnisse

Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 4 (1981) 1-2, S. 87-90



Quellenangabe/ Reference:

Thumm, Karl A.: Tourismus als Krankheit. Neue Forschungsergebnisse - In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik 4 (1981) 1-2, S. 87-90 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-270464 - DOI: 10.25656/01:27046

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-270464>

<https://doi.org/10.25656/01:27046>

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK **ZEP**

Interentwicklung und Überentwicklung als Herausforderung für die Erziehung

SICHERHEIT DURCH ABKOPPELUNG? FRIEDENS- UND ENT-
WICKLUNGSPÄDAGOGISCHE ASPEKTE EINER NEUEN
ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

ÜBERLEGUNGEN ZUR FRIEDENSPÄDAGOGIK

ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

"3. WELT? - NEIN DANKE!" - ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VON AKTIONSGRUPPEN

"SMALL IN BEAUTIFUL" - ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM NAHBEREICH

LERNPROZESSE IN DER DEUTSCHEN GEGENKULTUR

STUDENTISCHER ALLTAG UND ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK

ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHES TAGEBUCH

FERNTOURISMUS

HILFE FÜR ÜBERENTWICKELTE LÄNDER

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE AKTION UND BILDUNGSARBEIT
IN ÖSTERREICH

Heft 1/2-1981, Juli 1981, 4. Jahrgang

ISSN 0172-2433

WVAAG + HERCHEN Frankfurt

ZEITSCHRIFT FÜR ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK ZEP

**unterentwicklung und überentwicklung als
herausforderung für die erziehung**

ISSN 0172 - 2433

herausgeber und schriftleiter: alfred k. tremel,
alzheimerstraße 2, 7410 reutlingen 24
telefon (07121) 6 66 06

unter mitarbeit von ulrike lang-tremel, gottfried orth,
klaus seitz, erwin wagner

verlag HAAG + HERCHEN Verlag, fichardstraße 30
6000 frankfurt am main 1
telefon (0611) 55 09 11 - 13

erscheinungsweise 3 - 4 ausgaben im jahr mit
zusammen ca. 240 seiten

preise

abonnementspreise institutionen dm 17,50
einzelbezieher dm 12,00, studenten dm 10,50
einzelpreis dm 4,50, doppelheft dm 9,00

manuskripte bitte druckfertig an die schriftleitung

bestellungen HAAG + HERCHEN Verlag, fichardstraße 30,
6000 frankfurt am main 1
telefon (0611) 55 09 11 - 13

konten des verlag deutsche bank frankfurt,
konto-nr. 100/093/0487, blz 500 700 10
postscheckkonto frankfurt, konto-nr. 661-605
blz 500 100 60

nachdruck mit quellennachweis und gegen übersendung von
belegexemplaren an den verlag gestattet

herstellung druckhaus j. knaack, darmstadt

I N H A L T

EDITORIAL	3
ALFRED K. TREML SICHERHEIT DURCH ABKOPPELUNG? FRIEDENS- UND ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHE ASPEKTE EINER NEUEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE ..	5
GOTTFRIED ORTH ÜBERLEGUNGEN ZUR FRIEDENSPÄDAGOGIK	9
HANS GÄNGLER ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK UND FRIEDENSFORSCHUNG	23
GEORG KRÄMER "3. WELT? - NEIN DANKE! ODER WARUM DIE OFFENTLICHKEITSARBEIT ENTWICKLUNGSPOLITISCHER AKTIONSGRUPPEN OFT SO ERFOLGLOS BLEIBT.....	37
KARL OTTERBEIN "SMALL IS BEAUTIFUL" ODER PLÄDOYER FÜR EINE BESCHRÄNKUNG IN DER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN OFFENTLICHKEITSARBEIT AUF DEN ÜBERSCHAUBAREN NAHBEREICH	43
HENNING EICHBERG LERNPROZESSE IN DER DEUTSCHEN GEGENKULTUR	49
LIENHARD BARZ, RAINER HUHLE EINE ENERGIEAUSSTELLUNG IN NÜRNBERG	60
BETTINA HEINRICH, DIETMAR FUND, SUSANNE RITTMANN, ULRIKE ENGEL STUDENTISCHER ALLTAG UND ENTWICKLUNGSPÄDAGOGIK	73
ALFRED K. TREML MEIN ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHES TAGEBUCH (5)	83
PROF. DR. KARL A. THUMM TOURISMUS ALS KRANKHEIT - NEUE FORSCHUNGSERGEBNISSE	87
ARBEITSKREIS DRITTE WELT REUTLINGEN AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE ZUM THEMA "FERNTOURISMUS"	91
LIES GROPPER UNSER ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHES FEST	93

ENTWICKLUNG AUF DEM LANDE	98
GERHARD KOCHER	
DIE HILFE AN DIE ÜBERENTWICKELTEN LÄNDER	101
ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHE NACHRICHTEN	104
KLAUS SEITZ	
ENTWICKLUNGSPOLITISCHE AKTION UND BILDUNGSARBEIT IN ÖSTERREICH	106
REZENSIONEN	111
MISEREOR; AFRIKA - SCHREIE DER HOFFNUNG (111); INFOR- MATIONSZENTRUM 3, WELT HANNOVER; ANGEPAßTE TECHNOLOGIE (111); EV. MISSIONSWERK: ARMUT UND REICHTUM (111); STEINMASSL, F.; BANANENCOCKTAIL (112); RENSCHLER, R.: DREI DÖRFER - KLEINBAUERN HEUTE (112); STORKEBAUM, W.: ENTWICKLUNGSLÄNDER UND ENTWICKLUNGSPOLITIK (112); EV, MISSIONSWERK: MISSION: GEMEINSAM HANDELN ... (113); INFORMATIONSZENTRUM 3, WELT HANNOVER; HINTERGRÜNDE DER 5. WELTHANDELSKONFERENZ UNCTAD (113); BAUER, H.: IRRGARTEN - ÜBER UNWEGE UND AUSWEGE LATEINAMERIKANI- SCHER BAUERN (114); ZEHETNER, W.; JUTEVERKÄUFER DOSSIER (114); WEBER, H.; KINDER IN LATEINAMERIKA (114); WEBER, H.; MUT ZUR PHANTASIE; KINDER LERNEN ÜBER KINDER (115); KAISER, G.; SKIZZEN UND MATERIALIEN FÜR FÄCHERÜBERGREI- FENDE UNTERRICHTSREIHEN ZU DEN GRENZEN DES WACHSTUMS (115); RENOLDNER, C.; SPIELE-WORKSHOP (115); WEBER, U.: THEORIEN DER UNTERENTWICKLUNG (116); BEUTEL, M.; TOU- RISMUS - EIN KRITISCHES BILDERBUCH (116); MISEREOR: 24 X AFRIKA (116); KOBE, W.; WELTHANDEL (117); FENNER, B.; WIR HABEN EIN PATENKIND (117); GLASS, D.; DIE DRITTE WELT IN DER PRESSE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCH- LAND (117); NAT, KOMMISSION: DIE DRITTE WELT IN SCHU- LE UND JUGENDARBEIT (118); NORDELBISCHE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT; EINE WELT ODER KEINE WELT (118); HÜLSBUSCH, R.: ENTWICKLUNGSHILFE ALS MÖGLICHKEIT ZUM ABBAU STRUKTUREL- LER GEWALT (118); INTERNATIONALE ENTWICKLUNG: ENTWICK- LUNGSORIENTIERTES LERNEN - DEVELOPMENT EDUCATION (119); KBAG: ERWACHSENENBILDUNG - ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BIL- DUNGSARBEIT (119); GEMEINSCHAFTSWERK: MEDIENHANDBUCH DRITTE WELT (120); PAUSEWANG, E.; 150 SPIELE FÜR DIE ZUKUNFTSORIENTIERTE ERZIEHUNG (120),	
AUTORENVERZEICHNIS	120

Prof. Dr. Karl A. Thumm
Tourismus als Krankheit
Neue Forschungsergebnisse

leider wissen wir noch sehr wenig über die ursachen, den genauen verlauf und die möglichkeiten der bekämpfung dieser seltsamen krankheit. es grenzt an vermessenheit, wollten wir von "gesicherten forschungsergebnissen" sprechen. der erneute epidemische ausbruch dieser krankheit in diesem sommer und die tatsache, daß diese krankheit inzwischen zu einer wahren volkseuche ausgewachsen ist, unter der millionen von menschen in den industriestaaten leiden, erlaubt es - ja zwingt uns dazu, auch mit zwischenergebnissen unserer forschung an die öffentlichkeit zu treten.

I. DIAGNOSE

lassen sie mich damit beginnen, daß ich ihnen die erscheinungsweisen dieser krankheit - der tourismus-krankheit oder tourismus-sucht, auch "neckermann-syndrom" (kurz: "n-syndrom") oder "tepsimeslie" (lat.: "fortziehus grandiosus vulgaris") genannt, erläutere.

halten wir uns zuerst das allgemein zugängliche bild der tepsimeslie vor augen wie es sich jedes jahr vor aller augen und ohren abspielt. mit beginn der ersten ferientage stürzen sich millionen von deutschen wie die lemminge in ihr auto, in flugzeuge und in züge, und machen sich auf eine reise, deren ziel wiederum der eigene ausgangspunkt ist. nichts kann sie aufhalten: kein stau, keine hitze, kein regen, kein geldbeutel-ebbe; nichts hält sie auf, wenn es darum geht, in einen urlaub zu reisen, von dem man erholungsreif wieder zurückkommt.

diese eigentümliche eigenschaft des zwanghaften getriebenseins läßt den verdacht aufkommen - und damit komme ich zu meiner ersten hypothese -, daß es sich hierbei um eine neurose, genauer: um eine zwangsneurose, handelt. der kranke ist gezwungen, jährlich mindestens ein-, wenn nicht gar mehrmals, eine gleich sinnlose, meist standartisierte und industriell gefertigte handlung - eine art ritual - auszuführen. bekanntlich ist das einzige ziel der zwangshandlung deren eigene wiederholung. in meiner praxis ist dieses krankheitsbild häufig aufgetreten, ja ich habe sogar fälle von tepsimeslie behandelt, die eindeutig formen der hysterie angenommen haben.

allerdings gibt es noch ein zweites krankheitsbild, das ebenso häufig auftritt und sich oft mit dem gerade geschilderten vermischt. meine zweite hypothese lautet: tepsimeslie ist eine sucht (und damit vergleichbar etwa mit der nikotin-, der alkohol- und der rauschgiftsucht). für diese hypothese spricht ein wesentlicher faktor, nämlich die entzugerscheinungen, die immer dann auftreten, wenn man die patienten auf "null-diät" setzt.

in vielen tests ist es mir gelungen, 3 phasen von entzugerscheinungen, und damit 3 formen der tepsimeslie, zu unterscheiden und zu klassifizieren:

1. phase: der patient erscheint normal; infiziert ist erst das unbewußte; urlaub spukt durch alle (wach- und schlaf-)träume. das führt gelegentlich zu mißstimmungen und zerstreutheit. ein einfacher assoziationstest genügt, um patienten dieser phase zu entlarven. fragt man etwa, was ihnen spontan z.b. zu "schnee" einfällt, dann sagen sie "ibiza"; bei "kuhschwanz" fällt ihnen "mallorca" ein usw.

2. phase: der patient ist auch auf der "oberfläche" infiziert. nicht nur das unbewußte, auch das bewußtsein hat nur noch ein dominierendes thema: der nächste urlaub. fragt man etwa den patienten nach seinem namen, antwortet er: "mallorca...äh...müller", fragt man nach seinem geburtsort, sagt er: "ibiza...äh...ibelhausen" usw. fordert man ihn auf, spontan ein beliebiges gedicht zu sagen, hören wir etwa:

"schön ist es auf ibiza,
maiers von nebenan sind auch schon da."

in dieser phase ist der patient schon einem unübersehbaren leidensdruck ausgesetzt. aber statt zum arzt, rennt er meistens zum nächsten reisebüro.

3. phase: diese letzte phase ist gekennzeichnet durch einen völligen zerfall der persönlichkeitsstruktur. der patient ist nicht mehr ansprechbar; mit sonnenbrille, sonnenhut, kamera umgehängt, erkennt man ihn schon von weitem; sein gesicht zuckt ständig, aus dem munde tritt weißer schaum; hin und wieder lallt er teilnahmslos: "ibiza...mallorca..." die körperlichen schäden können bislang nur medikamentös gelindert, nicht aber geheilt werden. der leidensdruck ist hoch, eine stationäre behandlung ratsam.

II. URSACHEN

wir unterscheiden zwei verschiedene erklärungsmodelle:

1. tepsimeslie hat physiologische ursachen.

die krankheit wird durch einen exotischen virus übertragen. dafür spricht die merkwürdige tatsache, daß gerade beim fern-tourismus - mit einer steigerungsrate von über 300% - die tepsimeslie am schlimmsten wütet. leider handelt es sich hierbei um einen unbekanntem virus, der so unbekannt ist, daß wir ihn bislang nicht entdecken und lokalisieren konnten. die suche geht weiter.

2. tepsimeslie hat sozialpsychologische ursachen.

hier muß man besser von einem ganzen "ursachenbündel" sprechen, denn es sind mindestens 6 erklärungsmodelle in der diskussion:

- a) tourismus als kompensation: der in einer entfremdenden arbeits- und lebenswelt kastrierte mensch will sich im urlaub das zurückholen, was ihm genommen wurde, was ihm fehlt. ziel ist also die flucht aus einer zerstörerischen umwelt. (die ironie des schicksals will es, daß er damit in der heimat die zerstörung reproduziert und am urlaubsziel das zerstört, was er zu suchen angetreten ist.)

- b) tourismus als infantile regression: der tourist wird wieder zum (klein)kind; er will total versorgt werden; vom reisen über den transfer bis hin zur unterhaltung und zum essen - alles wird gleich mitgebucht. der reiseveranstalter wird zur ersatzmama, der tourist am liebsten zum embryo.
- c) tourismus als potenzersatz: die machtphantasien kleinbürgerlicher individuen (und dazu gehören nicht nur beamte (insb. lehrer) und studenten) werden im alltag laufend mit ohnmachtserfahrungen und anpassungszwängen konfrontiert; nur im urlaub werden sie scheinbar befriedigt. das flugzeug als penissymbol - symbol der potenz. alternativurlaub in die dritte welt - wo der weiße mann noch weiß und noch mann ist.
- d) tourismus als orgasmusersatz: all die vielen (politisch und sexuell) impotenten finden hier ein weites feld möglicher ersatzhandlungen. ziel ist lust (durch berührung des unberührten) - augenlust, magenlust, sexuelle lust: mit dem bumsbomber donnerstags nach manila, mit dem tripperclipper sonntags wieder zurück nach frankfurt.
- e) tourismus als ware: multinationale konzerne verkaufen tourismus als ware von der stange wie andere waren auch. ihre werbung suggeriert uns "freiheit", bis wir selber daran glauben. aber freiheit ist nicht im reisebüro zu kaufen. das ziel ist letztlich nicht die freiheit, sondern deren surrogat: konsum.
- f) tourismus als statussymbol: ziel und inhalt des reisens ändern sich von jahr zu jahr nach modischen gesichtspunkten. was "in" ist, verpflichtet, will man "in" sein. ziel ist reputation.

III. THERAPIE

kommen wir endlich zu den therapiemaßnahmen. leider konnte die forschung noch keinen durchschlagenden erfolg bei der bekämpfung der tepsimeslie verbuchen.

medikamentös lassen sich bislang die ursachen nicht in den griff bekommen, allenfalls die folgen für den patienten lindern. nur starke opiate vermochten bisher vom n-syndrom befallene patienten daran hindern, in den urlaub zu fahren. die nebenfolgen - ständiger dämmerzustand, opiatesucht - versuchen wir derzeit durch ein eigenes forschungsprogramm zu bekämpfen.

mit übersättigung haben wir bislang keine guten erfahrungen gemacht. unser letztes experiment mit familie k. aus s. mußten wir ergebnislos abbrechen, weil sie seit 3 jahren aus dem urlaub nicht mehr zurückgekommen ist.

auch ein radikaler entzug ist - wenn überhaupt - nur unter ärztlicher aufsicht ratsam. die heilungschancen sind gering, die entzugserscheinungen stark.

erfolgversprechender dagegen ist die institutionalisierung des tourismus. die einrichtung von schulen für touristen mit langen praktika im sommer und dem abschuß als "diplomtourist" hat sich gut bewährt.

langfristig scheint aber eine andere therapiemaßnahme den durchbruch zu schaffen. wir haben - aufgrund bestimmter beobachtungen - nämlich entdeckt, daß dort wo menschen ganztägig leben, selbstbestimmend, frei und gleichberechtigt, sich in ihren arbeitsprodukten wiederfinden können, ihre gesichter offen wie fenster

sind und verschwenderische zärtlichkeit die bestimmende umgangsform ist, wo unduldsamkeit nur gegenüber jede art von gewalt und herrschaft über menschen geduldet wird, wo das menschliche leben als integrierter teil einer intakten und geschützten umwelt gesehen wird, wo die hand- und kopfarbeit sich gegenseitig der erholung dient -, daß dort kein bedürfnis nach urlaub zu finden ist, daß es dort keinen tourismus gibt.

leider mußten wir zur überprüfung dieser hypothese nach bali und nach kanada fliegen - mit einem charter-flugzeug von neckermann-reisen; wie wir hörten, ist nur dort die freiheit noch nicht ausverkauft.

(dieses stück läßt sich übrigens gut reisch spielen, 2 personen: ein wissenschaftler, ein patient)

Expeditionen

Zu den Eingeborenen im Urwald

Ein Make-up eigener Art legen Männer und Frauen eines Eingeborenenstammes an, die M... St..., Spezialveranstalter für Expeditionen und Abenteuerreisen (0224 411024-43724), im Urwald von Neuguinea (Bild rechts) traf. Die nächste 25-Tage-Tour zu diesen Naturvölkern, die nur mit Einbäumen zu erreichen sind, startet am 8. Oktober. Preis: 8778 Mark. Zu anderen abgelegenen Stämmen mit merkwürdigen Sitten und Kulturen führt eine Südsee-Expedition nach Mikronesien und Melanesien, die neu ins Programm aufgenommen wurde. Weitere Expeditions- und Safari-Ziele liegen am Amazonas, in Ecuador, Bolivien, Kolumbien, auf den Galapagos, den Philippinen, Borneo, im Jemen, West-Irian, Nordkamerun, Westafrika, Mali und Botswana. Auf Wunsch organisiert St... auch Privattouren für Individualisten.

ST/BILD: KNÜTTEL



(aus SONNTAG aktuell nr. 39 (1980 (28.10.))